

GEFAHREN AN DER STEILKÜSTE

Am Reddevitzer Höft gibt es häufig **Abbrüche**, **Rutschungen** und **Steinschläge**. Dadurch ist jeder gefährdet, der sich am Geröllstrand vor den Steilufeln aufhält.

Besonders gefährlich ist es dort

- nach starken Niederschlägen
- nach Frost
- bei Sturm
- während und nach Hochwasser.

Auch vorspringende Kliffkanten am Hochufer können abstürzen.

Bitte beachten Sie entsprechende Hinweise und respektieren Sie Absperrungen und Verbote – sie dienen Ihrer eigenen Sicherheit.

Sie betreten die Strände und Hochuferwege stets auf eigene Gefahr!



Das Hochufer des Reddevitzer Höftes liegt an der Westseite der Halbinsel Alt Reddevitz am Greifswalder Bodden. Das bis zu 15 Meter hohe Kliff zählt zu den am meisten von der Abtragung betroffenen Boddenufern in Vorpommern.

Bei starker Durchfeuchtung sammelt sich Grundwasser in den feinen Rissen und Spalten des Steilufers. Dringt dann der Frost ein, so kommt es zu natürlichen Sprengungen – zur Frostsprengung mit Abbrüchen. Geschiebemergel und -lehm quellen bei starker Durchfeuchtung und neigen dann zu Rutschungen.

Die durch Abbrüche und Rutschungen am Strand angehäuften Lockermassen werden alsbald vom Bodden abgetragen. Auf diese Weise weicht das Ufer durchschnittlich um ca. 20 Zentimeter pro Jahr zurück.



Kasper Ort, der höchste Teil des Steilufers am Reddevitzer Höft – ein Geschiebelehmosporn (März 2011)

GEOLOGISCHE SITUATION

Die Halbinsel Alt Reddevitz ist ein Inselkern aus eiszeitlichen Ablagerungen – aus **Geschiebemergel** und dem durch Verwitterung daraus hervorgegangenen **Geschiebelehm**.

Die markante Steilküste am Reddevitzer Höft wird hauptsächlich von Geschiebelehm gebildet. Nur unmittelbar südlich vom Kasper Ort findet man eingelagerten Schmelzwassersand.

An dem weit in den Bodden vorgeschobenen Höft wäscht das Wasser den Strand besonders stark aus. Daher wird er bereits bei wenig erhöhtem Wasserstand überspült.



Abbruch an einem Kliff aus Geschiebelehm



Geschiebelehm mit Geschieben

Luftbild der Halbinsel Alt Reddevitz mit dem Reddevitzer Höft im Vordergrund (Dezember 1993)



Kasper Ort

Südufer

Bei Hochwasser überspülter Strand am Südufer (März 2003)



Südufer mit durch winterliche Frostsprengung entstandenen frischen Abbrüchen (März 2011)



Südufer mit alten Abbrüchen, Geröllstrand und Großgeschieben (Oktober 2004)



Geschiebemergel



Kliff am Südufer des Reddevitzer Höftes – typische Sommersituation ohne Abbruchmassen (Juli 2012)